

BGer 5A 353/2018 vom 18. Juni 2018

Bundesgericht, 2018-06-18, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_353_2018

FR: TF 5A 353/2018 du 18 juin 2018

IT: TF 5A 353/2018 del 18 giugno 2018

Regeste

Grundbuchberichtigung | Sachenrecht

Volltext

Bundesgericht II. Zivilrechtliche Abteilung 18.06.2018 5A 353/2018 (5A_353/2018)
Tribunal fédéral Ite Cour de droit civil 18.06.2018 5A 353/2018 (5A_353/2018) Tribunale federale II Corte di diritto civile 18.06.2018 5A 353/2018 (5A_353/2018)

Grundbuchberichtigung | Sachenrecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 5A_353/2018 Urteil vom 18. Juni 2018 II. zivilrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter von Werdt, Präsident, Gerichtsschreiber Möckli. Verfahrensbeteiligte A. _____ AG, Beschwerdeführerin, gegen B. _____ AG, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Heinrich Hempel, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Grundbuchberichtigung, Beschwerde gegen den Entscheid des Obergerichts des Kantons Thurgau vom 8. März 2018 (ZBR.2018.2). Nach Einsicht in das Urteil des Obergerichts des Kantons Thurgau vom 8. März 2018, mit welchem es die Berufung der A. _____ AG gegen das Urteil des Bezirksgerichts Kreuzlingen vom 11. Januar / 17. November 2017 abwies, soweit es darauf eintrat, in die hiergegen erhobene Beschwerde der A. _____ AG vom 24. April 2018, in das nach Erhalt der Kostenvorschussverfügung am 13. Mai 2018 eingereichte Gesuch der A. _____ AG um unentgeltliche Rechtspflege und in die das Gesuch abweisende Verfügung vom 23. Mai 2018, in die mit der Androhung des Nichteintretens verbundene Nachfristverfügung zur Leistung des Kostenvorschusses vom 24. Mai 2018, in das Schreiben vom 1. Juni 2018, mit welchem die A. _____ AG sich erneut über Mittellosigkeit beklagt und anbietet, bei Beschwerdegutheissung die Gerichtskosten zu bezahlen, in Erwägung, dass die Beschwerdeführerin trotz Androhung der Nichteintretensfolgen in der Kostenvorschussnachfristverfügung keinen Kostenvorschuss - der, wie es schon sein Name sagt, vorschussweise zu leisten ist - geleistet hat, dass mithin auf die Beschwerde nicht einzutreten ist (Art. 62 Abs. 3 BGG), dass im Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG zu entscheiden ist, dass die Beschwerdeführerin kostenpflichtig wird (Art. 66 Abs. 1 BGG), erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 2'000.-- werden der Beschwerdeführerin auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Parteien und dem Obergericht des Kantons Thurgau schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 18. Juni 2018 Im Namen der II. zivilrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: von Werdt Der Gerichtsschreiber: Möckli

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.